

## Hannah und Ihre Schwestern

von

Woody Allen

### **INT. HANNAH'S APARTMENT - NIGHT**

Elliot: Mein Gott, wie schön sie ist. Sie hat so hübsche Augen. Sie sieht so sexy aus in diesem Pulli. Ich will mit ihr allein sein, sie halten und küssen, und ihr sagen, wie sehr ich sie liebe, und mich um sie kümmern. Hör auf, du Idiot! Sie ist deine Schwägerin. Ich komme nicht dagegen an. Ich verzehre mich nach ihr. Seit Monaten. Ich träume von ihr, ich denke im Büro an sie. Oh, Lee. Was soll ich nur tun? Wie ich hier von dir schwärme, das ist ja ekelhaft. Vorhin, als sie sich im Flur an mir vorbeidrängte und ich ihr Parfüm riechen konnte... Ich wäre fast in Ohnmacht gefallen. Ganz ruhig. Ein würdevoller Finanzberater fällt nicht in Ohnmacht.

Hannah: Elliot? Elliot? Schatz?

Elliot: Mm?

Hannah: Probier doch mal. Wie lecker! Von Holly und ihrer Freundin.

Elliot: Fantastisch. Deine Schwester ist eine tolle Köchin.

Hannah: Ich weiß. Sie hat das Kochtalent abbekommen.

Elliot: Du doch auch.

Hannah: Ich habe fünf davon gegessen.

Elliot: Holly, mach doch ein Restaurant auf.

Holly: Das haben wir vor. Na ja... kein Restaurant, aber...  
April und ich machen einen Partyservice auf.

Hannah: Was? Im Ernst?

Holly: Wir sind entschlossen.

Hannah: Perfekt.

Holly: Wir kochen gern für Freunde... Bis sich eine Rolle ergibt, verdienen wir unser Geld mit Partys.

Elliot: Tolle Idee. Darin liegt deine Begabung.

Holly: Ich weiß. Hör auf. Kann ich mal mit dir reden?

Elliot: Ich bin ihr Mann. Sie erzählt mir alles.

**INT. HANNAH'S KITCHEN - NIGHT**

Holly: Ich brauche Geld. Reg dich nicht auf.

Hannah: Darüber rege ich mich nie auf.

Holly: Zum letzten Mal. Ich führe genau Buch.

Hannah: Ich bitte dich!

Holly: Ich zahle es dir zurück.

Hannah: Ich weiß. Wie viel?

Holly: 2.000 Dollar.

Hannah: Ach?

Holly: Ich weiß, es ist viel, aber unsere Idee mit dem Partyservice ist toll. Wir sind tolle Köchinnen. Aber erst muss ich ein paar Sachen kaufen und meine Schulden bezahlen.

Hannah: Sag mal. Es geht doch nicht wieder um Kokain?

Holly: Ehrenwort. Wir haben schon die ersten Anfragen für Partys. Ich bleibe natürlich nicht ewig dabei. Wir sprechen beide weiterhin vor. Es kann sich immer was ergeben, aber die Partys sind ja abends. Ich nehme Schauspielunterricht und seit einem Jahr keine Drogen.

**INT. HANNAH'S LIVING ROOM - NIGHT**

*# A whimpering, simpering child again*

*# Bewitched, bothered and bewildered...*

Lee: Mom und Dad schwelgen mal wieder in Erinnerungen.

Hannah: Probier mal Hollys Krabbengebäck.

Lee: Es ist fabelhaft. Ich brauche Antihistamine für Moms Asthma, sonst spielt sie wieder Camille.

Holly: Mom spielt jeden Morgen Camille.

Lee: Aber sie trinkt nicht.

Hannah: In dem Kleid sieht sie toll aus.

Lee: Und sie weiß es - sie ist am Flirten.

Hannah: Sie wird auch mit 80 noch vor jedem Mann ihr Strumpfband hochziehen.

Lee: Wo sind die Antihistamine?

Hannah: Elliot hat sie irgendwo.

Holly: Sie ist ohne Frederick hier.

Holly: Er kommt nie mit. Er ist so aggressiv... Er ist so deprimierend. Sie wollte doch ausziehen.

Hannah: Ich weiß nicht.

*# A pill he is*

*# But still he is*

*# All mine and I'll keep him until he is*

*# Bewitched...*

**INT. HANNAH'S DINING ROOM - NIGHT**

Hannah: Vorsicht! Tut-tut!

Holly: Deine Kinder sind so süß. In den Ferien ist es immer so einsam.

Hannah: Deshalb habe ich auch Phil Gammage eingeladen.

Holly: Hannah, er ist ein Versager.

Hannah: Er ist kein Versager. Er leitet Daisys Schule.

Holly: Er sieht aus wie Ichabod Crane. Sein Adamsapfel spielt ständig verrückt.

Hannah: Er hat eine gute Stelle. Besser als dein Ex-Mann. Er ist nicht drogensüchtig.

Holly: Hör auf.

April: Unterbreche ich euch Schwestern?

Hannah: Nein.

April: Gut, denn es sind keine interessanten ledigen Männer da.

Hannah: Vielleicht würde Phil April gefallen. Phil Gammage? Der Große?

April: Ich kenne Phil. Der, der aussieht wie Ichabod Crane?

April: Da stehe ich drauf. Genau mein Typ. Nein, danke!

Holly: Wir dürfen nicht aufgeben. Nächstes Mal lädt Hannah Männer ein, die nicht aussehen wie Ichabod Crane. An

Weihnachten oder an Silvester, oder vielleicht nächstes Silvester.

Holly: Autsch!

Elliot: Sie müssen hier sein.

Lee: Das Buch, das du mir geliehen hast, war wunderbar. Es hat mich wirklich besonders angesprochen.

Elliot: Wie geht's Frederick? Er ist nicht da.

Lee: Du kennst ja seine Launen. Aber es geht ihm gut. Er hat ein Bild verkauft.

Elliot: Oh, toll.

Lee: Eine seiner besseren Zeichnungen, eine hübsche Nacktstudie. Von mir. Ein komisches Gefühl, nackt in einem fremden Wohnzimmer zu hängen. Man sieht nicht, dass ich es bin... Du wirst ja rot.

Elliot: Wirklich? Und sonst? Wie geht's dir so?

Lee: Ich weiß nicht. Mein Arbeitslosengeld läuft aus. Vielleicht belege ich einen Kurs an der Uni.

Elliot: Was denn?

Lee: Ich weiß nicht genau. Soziologie, Psychologie... Ich würde gerne mit Kindern arbeiten.

Elliot: Meine Kunden kaufen ständig neue Häuser. Vielleicht hat jemand Interesse an Gemälden. Soll ich dich anrufen?

Lee: Klar. Frederick freut sich, wenn er was verkaufen kann.

Hannah: Essen ist fertig! Sieht sie nicht wunderschön aus?

Lee: Ich habe deinen Ex-Mann getroffen. Er ist immer noch verrückt. Er war auf dem Weg zum Arzt.

Hannah: Mickey ist ein Hypochonder. Was er wohl tun würde, wenn er mal wirklich krank würde?

**INT. DINING ROOM - NIGHT**

Evan: Meine Damen und Herren...

Holly: Dad... Dad...

Evan: Nein, wir müssen anstoßen... Stoßen wir an. Dieses herrliche Thanksgiving-Essen haben wir Hannah zu verdanken.

Hannah: Mavis hat mir geholfen. Und Holly und April...

Evan: Nein. Du warst es. Sie war es. Erheben wir unsere Gläser auf sie und gratulieren ihr zu ihrer wunderbaren Leistung im letzten Jahr. Zu ihrem Erfolg in Nora oder ein Puppenhaus.

Norma: Ich habe Nora gespielt. Wann das war, sage ich nicht. Es ist schwierig, Torvalds kleine Zwitscherlerche zu spielen, ohne sich völlig lächerlich zu machen. Ich denke, lpsen wäre stolz auf unsere Hannah gewesen.

April: Eine Rede! Eine Rede!

Hannah: Nein. Ich habe großes Glück gehabt. Ich hatte aufgehört, wegen der Kinder.

Ich widmete mich der Familie und war sehr glücklich dabei.

Aber insgeheim hoffte ich, eine ganz besondere Rolle würde mich einmal wieder auf die Bühne führen. Jetzt habe ich das getan und bin wieder bei dem, was mich glücklich macht.

Evan: Bravo! Bravo!